

Arbeiten ohne Verbindung zum Team Foundation Server

Offline arbeiten mit dem TFS

Zu Hause oder im Zug arbeiten und die Daten später im Büro einfach mit den Daten auf dem Server synchronisieren. Solch ein Vorgehen kennt man von E-Mails, doch beim Team Foundation Server ist das nicht so simpel. dotnetpro zeigt, wie es mit geeigneten Werkzeugen und ein wenig Vorsicht dennoch reibungslos funktioniert.

Auch daheim gelegentlich etwas für den Job vorzubereiten gehört in vielen Betrieben zum Standard. Da trifft es sich äußerst ungünstig, dass die Plattform von Microsoft für die Zusammenarbeit im Team – der Team Foundation Server – in den Versionen 2005 und 2008 eine "Immer-verfügbar-Strategie" verfolgt und somit ein Arbeiten ohne eine Verbindung zum Server nicht unterstützt (zeitweise Verbindungsabbrüche durch schlechte Verbindungen ausgenommen).

Der TFS sieht sich als Chef Ihrer Festplatte. Ändern Sie dort etwas, ohne dass er es mitbekommt, ist das immer mit der Gefahr des Datenverlusts verbunden – zumindest wenn man nicht sehr genau aufpasst.

Wenn Sie also in der Lage sind, Ihre Mitarbeiter jederzeit per Internet über VPN oder HTTPS auf Ihren Team Foundation Server zugreifen zu lassen, sind Sie fein raus. Soll auch mal ohne Verbindung, im Zug oder gar im Flugzeug gecodet werden, müssen andere Strategien her.

Um es gleich vorwegzunehmen: Mit dem TFS offline zu arbeiten ist bei Weitem nicht unmöglich, solange man sich auf bestimmte Dinge beschränkt. Große Umstrukturierungen – etwa das Verschieben von Ordnern oder das Umbenennen von Dateien – sollten nur bei aktiver Verbindung zum TFS erfolgen. Es funktioniert also – nur eben nicht so schön in Visual Studio 2005 integriert, wie man es von Microsoft gewohnt ist. Visual Studio 2008 hat dagegen einige Funktionen für die Offline-Arbeit an Bord.

Die Bereiche Arbeitsaufgabenverwaltung (Work Item Tracking) und Versionsverwaltung sollen getrennt betrachtet werden. Zunächst zur Versionsverwaltung.

Wie es sein sollte

Wie würde man am liebsten offline arbeiten? Einfach das Büro verlassen, in der S-Bahn oder zu Hause den Laptop einschalten, ein Projekt öffnen, Dateien bearbeiten, Dateien hinzufügen oder löschen. Nach der Rückkehr ins Büro sollte die Entwicklungsumgebung die Änderungen erkennen und vorschlagen, sie in die gemeinsame Versionsverwaltung zu übernehmen.

Jetzt gilt es zwischen Visual Studio 2005 und 2008 zu unterscheiden. Denn die Offline-Fähigkeit ist von der Clientsoftware abhängig und nicht von der eingesetzten TFS-Version.

Mit Visual Studio 2005 muss man momentan für Vieles noch Zusatzwerkzeuge bemühen. In Visual Studio 2008 wurden dagegen Offline-Werkzeuge integriert.

Offline kann freilich kein richtiges Auschecken stattfinden. Dies wird so lange verzögert, bis wieder eine Verbindung zum Server existiert. Ist eine Datei also zur exklusiven Bearbeitung gesperrt – was nicht der Standard im TFS ist – könnte es Probleme beim späteren Einchecken geben.

Zwei Vorgehensweisen sind zu unterscheiden: Vor der Offline-Arbeit werden gewissenhaft alle benötigten Dateien ausgecheckt oder eben das Offline-Arbeiten ohne vorangegangenes Auschecken der Dateien.

Vorher alles auschecken

Wissen Sie bereits rechtzeitig, dass Sie online arbeiten möchten, checken Sie am besten sämtliche oder zumindest die relevanten Dateien des Projekts aus (vergleiche Kasten *Auschecken im TFS*). Es empfiehlt sich hierfür die Standardeinstellung „mehrfaches Auschecken derselben Datei zulassen“. Dann können Sie mit ruhigem Gewissen offline arbeiten, ohne dabei Kollegen zu behindern. Je nachdem, welche Version von Visual Studio Sie benutzen, ist nun eine andere Vorgehensweise erforderlich.

Visual Studio 2005: Öffnen Sie nun ein VS-2005-Projekt, ohne Verbindung zum Team Foundation Server, begrüßt Sie Visual Studio mit einer Reihe von Fehlermeldungen: Es beklagt, dass keine Verbindung mit dem Server aufgebaut werden konnte und möchte wissen, ob Sie temporär ohne die Kontrolle des Servers weiterarbeiten oder gar die Bindung des Projekts an die Versionsverwaltung dauerhaft aus der Projektdatei entfernen lassen wollen. Hier ist natürlich Ersteres zu wählen, *Temporarily work uncontrolled*.

Visual Studio 2008 ist auf die Offline-Arbeit besser vorbereitet und informiert Sie, dass die Solution (*Projektmappe*) offline geöffnet wird. Im Solution Explorer von Visual Studio unterscheidet

Auf einen Blick



Neno Loje ist strategischer Berater für den Softwareentwicklungsprozess bei der AIT AG und erster europaweiter Microsoft Most Valuable Professional für Visual Studio Team System. Sie erreichen ihn über seine Webseite www.teamssystempro.de.

Inhalt

- Den TFS erfolgreich zur Offline-Arbeit einsetzen.
- Geplante und unvorhergesehene Offline-Arbeit.
- Anleitungen für Visual Studio 2005 und 2008.

dotnetpro.code

A0808TFS

Den vollständigen Artikel lesen Sie in:



dotnetpro 08/2008 auf Seite 67

dotnetpro-Abonnenten können diesen über das Online-Archiv herunterladen:

<http://www.dotnetpro.de/articles/onlinearticle2717.aspx>